



Ivan Galić (1994) stammt aus Gorica (Bosnien und Herzegowina). Er studierte Klavier an der Akademie für Musik in Zagreb bei Prof. Ljubomir Gašparović. Danach machte sein Erasmus- und Masterstudium an der HfM Franz Liszt in Weimar in der Klasse von Prof. Grigory Gruzman und Christian Wilm Müller. Im Jahr 2021 schließt er sein Konzertexamenstudium in

der Klasse von Prof. Imre Rohmann und Prof. Balazs Szokolay an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar ab. Parallel machte er auch Postgraduales Studium in Brescia, Italien (Talent Music Master Course) in der Klasse von Prof. Ruben Dalibaltayan. Derzeit promoviert er an der Musikakademie in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) in der Klasse von Prof. Ruben Dalibaltayan.

Im Jahr 2009 gewinnt Ivan Galić den Wettbewerb "Chopin golden ring" in Slowenien. Außerdem erhielt er den Sonderpreis für die beste Interpretation der Komposition eines slowenischen Komponisten. Beim Wettbewerb Junge Virtuosen (2014) in Zagreb, Kroatien, erhielt er den Zweiten Preis und den Preis für die beste Interpretation einer klassischen Sonate. Im Februar 2019 gewann er den Ersten Preis und Grand Prix beim Mozart Wettbewerb in Berlin. Im Mai 2019 gewann er den Ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb "Città di San Donà di Piave" in Italien. Beim Theodor Leschetizky Klavierwettbewerb in Hamburg im September 2020 erhielt er den Sonderpreis – Kulturpreis. Beim Wettbewerb in Tiflis (Georgien) im Oktober 2022 gewann er als Halbfinalist einen Sonderpreis.

Ivan Galić trat mit Orchestern wie dem Mostar Symphonikern, dem Zagreb Philharmonikern und den Kammerorchestern der Hochschule für Musik Weimar und Musikakademie Zagreb auf.

Er ist Gewinner des Dekanpreises der Universität Zagreb für außerordentliche Leistungen während seines Studiums. Außerdem schließt er sein Studium mit Auszeichnung "summa cum laude" als bester Student der Generation ab.

Im Juni 2022 erscheint sein CD-Debüt, unter der Schirmherrschaft des Leipziger Verlags Genuin Classics. Die CD enthält Werke von F. Schubert, J. Brahms und dem kroatischen Komponisten Ivo Maček. Renommierete europäische Zeitschriften wie Classical Music Daily, Piano News und Pizzicato gaben dem Tonträger hervorragende Bewertungen und Rezensionen. Im Juni 2023 wurde die CD „Scent of a Dream“ gleich in drei Kategorien für den Opus Klassik nominiert. Für den Erfolg der CD wurde ihm die "Večernjakova Domovnica" (Kroatischer Heimatpreis) verliehen, eine Auszeichnung für die erfolgreichsten kroatischen Emigranten.

Als Solist und Kammermusiker tritt er bei verschiedenen Festivals und Konzertreihen in Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Italien, Liechtenstein, Frankreich, sowie in den Südkorea auf.